

April /Mai - 2024

Wir Dachdecker: Die vielleicht erfahrensten Klimaschützer haben eine lange Tradition



Die „Energiequelle der Zukunft“: So wird die Solartechnik zu Recht bezeichnet. Das kann das **Dachdeckerhandwerk** nur bestätigen. Denn für dieses traditionelle Gewerk ist das keine Neuigkeit. **Das Dachdeckerhandwerk hat die Kraft der Sonne bereits vor 50 Jahren für sich entdeckt – und bildet damit heute in Sachen Klimaschutz aus.**

Als nach der ersten sogenannten Ölkrise 1973 ein neues Energiebewusstsein entstand, waren es Dachdecker, die mit die ersten Solaranlagen auf Dächern montierten. Damals absolutes Neuland ist die Nutzung der Sonnenkraft heute ein wichtiger Inhalt der Ausbildung im Dachdeckerhandwerk. Dies gilt sowohl für die fachgerechte und wind- und wettersichere Montage von Solarmodulen zur Stromerzeugung (PV = Photovoltaik) als auch zur Wärmegewinnung (Solarthermie).

Fachgerecht heißt auch zu wissen, auf welchen Dacheindeckungen Solarmodule installiert werden dürfen, welche Abstände es dabei zu Dachöffnungen wie Rauchabzügen etc. einzuhalten gilt und wie z. B. Leitungsdurchführungen durch und über Brandmauern erfolgen müssen.

Aber nicht nur die Energiegewinnung wird in der dreijährigen Ausbildung im Dachdeckerhandwerk erlernt.

Mindestens ebenso wichtig ist die Energievermeidung durch entsprechende energiesparende Bauweise. Dazu zählt natürlich in erster Linie die Dämmung des Dachbereichs, die zugleich ein optimaler Wärmeschutz im Sommer ist. Zu diesen Wärmeschutzmaßnahmen gehört natürlich auch die Montage von Dachfenstern, die heute auch als Hightech-Produkte in Smarthome-Lösungen eingebunden werden. So können Dachfenster sich per App oder wettergesteuert bei Bedarf öffnen, schließen und verschatten lassen.

Wärmeschutz und Energiesparen erlernen die angehenden Dach-Experten aber auch im Fassadenbereich. Vorgehängte hinterlüftete Fassadensysteme (VHF) sind Energiesparmaßnahmen und architektonische Gestaltungselemente zugleich.



digi.tab



Herausgeber: Dachdecker-Verband Nordrhein, Graf-Recke-Str. 43, 40239 Düsseldorf
Tel.: 0211 – 91429-27, Fax.: 0211 – 69932688
Verantwortlich: Dachdeckermeister und Rechtsanwalt Thomas G. Schmitz
E-Mail : heck@ddv-nr.de



April /Mai - 2024

Ein weiterer Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz sind begrünte Dächer und Fassaden. Sie wirken als natürliche Klimaanlage und haben dazu keinen eigenen Energiebedarf. Zusätzlich schaffen sie Mini-Biotope in den Städten. Gerade begrünte Dächer sind auch Bestandteil der künftigen „Schwammstadt-Konzepte“, denn Dachbegrünungen speichern Niederschläge bei Extremwettern und entlasten damit das Kanalnetz.

Natürlich zählt zur umfangreichen Ausbildung im Dachdeckerhandwerk auch das



traditionelle, klassische Handwerk, das sich mit der Neueindeckung und Sanierung von Dächern befasst – vom Dach des Einfamilienhauses über Gewerbeobjekte bis zu denkmalgeschützten historischen Gebäuden.

Mehr über die Ausbildung zum Klimaschutz und zum Erhalt bestehender Bausubstanz gibt es auf dem bundesweiten Portal

www.DachdeckerDeinBeruf.de, bei allen regionalen Dachdecker-Innungen und unter www.ddv-nr.de

digi.tab

Herausgeber: Dachdecker-Verband Nordrhein, Graf-Recke-Str. 43, 40239 Düsseldorf
Tel.: 0211 – 91429-27, Fax.: 0211 – 69932688
Verantwortlich: Dachdeckermeister und Rechtsanwalt Thomas G. Schmitz
E-Mail : heck@ddv-nr.de

